

## [Medien: Drohnen der Hauptdirektion des Geheimdienstes haben das feindliche Schiff Serhij Kotov angegriffen](#)

05.03.2024

Die Explosionen ereigneten sich in der Nacht zum 5. März auf der vorübergehend besetzten Krim. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein weiteres russisches Militärschiff gesunken ist. Dies wurde von pro-russischen Publizisten behauptet.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Die Explosionen ereigneten sich in der Nacht zum 5. März auf der vorübergehend besetzten Krim. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein weiteres russisches Militärschiff gesunken ist. Dies wurde von pro-russischen Publizisten behauptet.

Es handelt sich um das militärische Patrouillenschiff Sergej Kotow, das Ziel eines nächtlichen Angriffs von Marinedrohnen war. Einige Propagandisten gehen davon aus, dass das Schiff nach dem Angriff gesunken ist.

„Das ist passiert: Die BECs (besatzungslose Boote, Anm. d. Red.) griffen das Patrouillenschiff des Projekts 22160 Sergei Kotov an. Das Schicksal der Besatzung wird noch geklärt, aber das Schiff ist ganz“, behauptet der Telegramkanal Two Majors.

Andere Propagandisten bestätigen, dass die Sergei Kotov zwar gesunken ist, die Besatzung sich aber angeblich retten konnte. Zugleich räumen sie ein, dass Russland seine Flotte im Schwarzen Meer rapide verliert.

Die Ausgabe RBC-Ukraine berichtet unter Berufung auf ihre Quellen in der Hauptdirektion des Geheimdienstes, dass das Patrouillenschiff tatsächlich von Marinedrohnen getroffen wurde.

Zuvor hatten wir geschrieben, dass nach Angaben der Guerilla im besetzten Feodossija auf der Krim eine Ölpipeline zerstört wurde, die von den Invasoren benutzt wird.

Zuvor wurde bekannt, dass in dem besetzten Feodossija eine Explosion zu hören war.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 229

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.